

Das Aktionsbündnis Zivilcourage Miesbach veranstaltet in Kooperation mit BUND Naturschutz Kreisgruppe Miesbach vom 03.10.2018 bis 06.10.2018 die Kunstausstellung Erntedank – Ernte krank? im Seeforum Rottach.

Die Doppelausstellung umfasst Werke der Fotoschau **Landwirtschaft der Gifte. Ihr Preis für den Menschen** des argentinischen Fotografen **Pablo Ernesto Piovano** sowie **Kuh kann Kunst**, Kuhmistgemälde des hiesigen Künstlers **Werner Härtl**. Die Ausstellung eröffnet am 03.10.2018 von 11 Uhr bis 16 Uhr mit einem musikalisch-kulinarischen Frühschoppen unter Begleitung von Andres Hinterseher, Akkordeon.

Landwirtschaft der Gifte. Ihr Preis für den Menschen.

Pablo Ernesto Piovano (*1981) lebt als Fotojournalist in Buenos Aires, Argentinien, und arbeitet als Fotograf für die Zeitung Página/12. Er erhielt zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen, u.a. den internationalen Fotojournalismus-Preis von Days Japan sowie den Nachhaltigkeitspreis beim LUMIX Festival für jungen Fotojournalismus in Hannover.

Unbemerkt von der Weltöffentlichkeit vollzieht sich in Argentinien seit zwei Jahrzehnten eines der größten landwirtschaftlichen Experimente: die Steigerung der Agrarproduktion durch gentechnisch veränderte Pflanzen (Soja), verbunden mit einem exzessiven Einsatz von chemischen Unkrautvernichtern (wie z.B. Glyphosat, Endosulfan, Atrazin). Seit 1990 stieg der Einsatz von Agrarchemikalien um 1000%. Zugleich steigerte sich der Ertrag von 11 auf 51 Millionen Tonnen Soja.

Innerhalb von weniger als einem Jahrzehnt stiegen in diesen Gebieten Argentinien die Krebserkrankungen von Kindern auf das Drei- bis Vierfache des Landesdurchschnitts. Missbildungen bei Neugeborenen und Fehlgeburten mit ungeklärter Ursache nahmen dramatisch zu, ebenso Atemwegserkrankungen, Hautkrankheiten und geistige Behinderungen. Wurden Zusammenhänge mit dem Gifteinsatz immer wieder bestritten so ist z.B. Glyphosat seit 2015 von der WHO als ‚wahrscheinlich krebserregend‘ eingestuft. Studien belegen schädliche Auswirkungen auf Boden, Grundwasser und die Biodiversität. In Kalifornien ist Glyphosat verboten, in der EU umstritten.

Von 2014 bis 2017 fotografierte Pablo Piovano die Menschen am Rande der Felder und die Bauern, über deren Köpfe die Sprühflugzeuge kreisen. „Es war nicht schwer, in diesen Gebieten Betroffene zu treffen. Eine Person führte mich zur nächsten. Sie öffneten mir ihre Türen und offenbarten immer wieder die gleichen Leidensgeschichten: angeborene Missbildungen, Fehlgeburten, Krebserkrankungen. Der Teufelskreis aus Erzähltem und Leiden verzerrte die Gesichter und verschmolz zu einem einzigen Schmerz, einem gemeinsamen Namen: tropfender Tod, stiller Genozid.“ Piovano zeigt, was ist und was keiner sehen will: Bilder, die sich zu einer Anklage summieren, Bilder einer tiefen Verzweiflung. Und zugleich der Hoffnung, etwas in dieser Welt vielleicht doch noch bewegen zu können.

Der Katalog zur Ausstellung ist im Kehrer-Verlag erschienen:

Pablo E. Piovano, The Human Cost of Agrottoxins / El Costo Humano de los Agrotóxicos, 144 Seiten, ISBN 978-3-86828-767-7

Kuh kann Kunst

Werner Härtl (*1978), der mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Reichersbeuren lebt, ist als freischaffender Illustrator und Designer tätig, als freier Sprecher für Rundfunk und Fernsehen und darüber hinaus als Betriebshelfer in der hiesigen Landwirtschaft. Als er vor Jahren bei der Stallarbeit feststellte, dass angetrockneter Kuhmist sehr hartnäckig auf allen möglichen Untergründen haftet, war die Idee geboren, mit Kuhdung als Malmaterial zu experimentieren. Für seine Kuhmistgemälde entwickelte Härtl nach und nach verschiedene Techniken: Ob auf Leinwand oder Papier, ob mit Pigmenten und Farben versetzt, er lässt sich in seinem Schaffensprozess immer von den strukturgebenden Feststoffen und Fremdkörpern des Dungs leiten. Thematisch widmet sich der gebürtige Münchner der naturnahen, ökologischen Landwirtschaft und ihren traditionellen bäuerlichen Kleinbetrieben, fern der Agrarindustrie. Härtls Kuhmistidylle sind eine Hommage an die mit der Natur- und Kulturlandschaft des Oberlandes verbundenen Lebensqualität.

Ob die Bilder "Landluft" verströmen? Lassen Sie sich überraschen!

Seeforum Rottach: Kunstausstellung Erntedank – Ernte krank?

Öffnungszeiten:

Vernissage mit musikalisch-kulinarischem Frühschoppen:

03.10.2018, 11 Uhr bis 16 Uhr

Weitere Öffnungszeiten:

04.10.2018 – 06.10.2018

jeweils 16 Uhr bis 19 Uhr,

sowie auf Anfrage unter E-Mail: info@zivilcourage-miesbach.de